

Vernetzung, wissenschaftlich betrachtet

Internationales Symposium lädt zur Diskussion der Sozialen Netzwerkanalyse

Gerhard Randa, Generaldirektor der Bank Austria/Creditanstalt, ist Mitglied im „Bund sozialdemokratischer Akademiker“. Gleichzeitig geht er aber gern auf die Jagd – ein Hobby, das er mit Thomas Prinzhorn und Monika Lindner teilt. Ab und zu mit dabei ist natürlich auch Raiffeisen-Chef Christian Konrad, der wiederum gute Verbindungen zum Österreichischen Kartellverband und zu den Rotariern pflegt, zu deren Mitgliedern auch Siemens-Boss Albert Hochleitner und Wirtschaftsminister Martin Bartenstein zählen. So wird langsam zur Gewissheit, was man schon immer vermutet hat: Österreichs politische und wirtschaftliche Elite ist über ein feinmaschiges Netzwerk verflochten.

Aber nicht nur in elitären Kreisen setzt man auf Vernetzung. Immer mehr Menschen bewegen sich in Netzwerken – egal ob sie eine politische Entscheidung beeinflussen, ein Produkt verkaufen oder sich schlicht informieren wollen. Um dieses Phänomen konkret zu fassen, findet am 1. und 2. September im Rahmen der Ars Electronica zum ersten Mal im deutschsprachigen Raum ein von den NetzwerkspezialistInnen von „FAS.research“ organisiertes, internationales Symposium zur Methode der Sozialen Netzwerkanalyse statt. Unter dem Titel „Language of Networks“ werden über 30 nationale und internationale ExpertInnen Inputs zu fünf Panels und zwei Workshops liefern, deren Themen weit gespannt sind: Über den Zusammenhang zwischen Netzwerken und Macht sowie Wirtschaft, Kunst und Innovation wird ebenso diskutiert wie über die verschiedenen Visualisierungsmöglichkeiten und deren Einsetzbarkeit zur Kommunikation komplexer Zusammenhänge. Unter den ReferentInnen finden sich international renommierte Fachleute wie beispielsweise Lothar Krempel vom Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung in Köln, Don Steiny, Gründer und Geschäftsführer des US-amerikanischen „Institute for Social Network Analysis for the Economy“ oder Andrej Mrvar, Sozialwissenschaftler an der Universität Ljubljana, der gemeinsam mit Vladimir Bagatelj das Visualisierungsprogramm „Pajek“ entwickelt hat.

Wer ein bisschen Abwechslung vom Symposium braucht, der kann eine Ausstellung mit Netzwerkvisualisierungen im 2- und 3-dimensionalen Raum besuchen. Spektakuläre Visualisierungen aus den Bereichen Wirtschaft, Medizin, Gesellschaft, Sport, Kunst und

Kultur übersetzen komplexe Informationen in überschaubares Wissen. Als Höhepunkt wird auf 5 x 3 Metern das größte je visualisierte Netzwerk der Welt von Vlado Batagelj zu sehen sein.

„Mit dem Wissen der Netzwerkanalyse können Marketing, Key-Account und Vertrieb sowie – für NGOs und NPOs besonders interessant – Lobbying und PR auf völlig neue Fundamente gestellt werden“, zeigt sich Harald Katzmair, Geschäftsführer von FAS.research, überzeugt. Noch nie zuvor sei es möglich gewesen, so punktgenau wichtige Personen zu identifizieren. Das Wissen darüber, nach welchen Gesetzen sich neue Ideen, Technologien, Produkte, Meinungen oder Moden ausbreiten, habe sich in den vergangenen Jahren sprunghaft vermehrt, so Katzmair: „Sich beim Symposium mit den neuesten Ansätzen vertraut zu machen, lohnt sich auf jeden Fall.“

Alle Daten auf einen Blick:

LANGUAGE OF NETWORKS,

1./2. September 2004,

Ars Electronica Center, Hauptstr. 2, 4040 Linz

Round Table “How Innovations Happen”:

1. September 2004, 10 Uhr

Sky Media Loft

Symposium: **1. und 2. September 2004**

Ausstellung: **1. bis 7. September 2004**

Tickets für das Symposium gibt es online unter

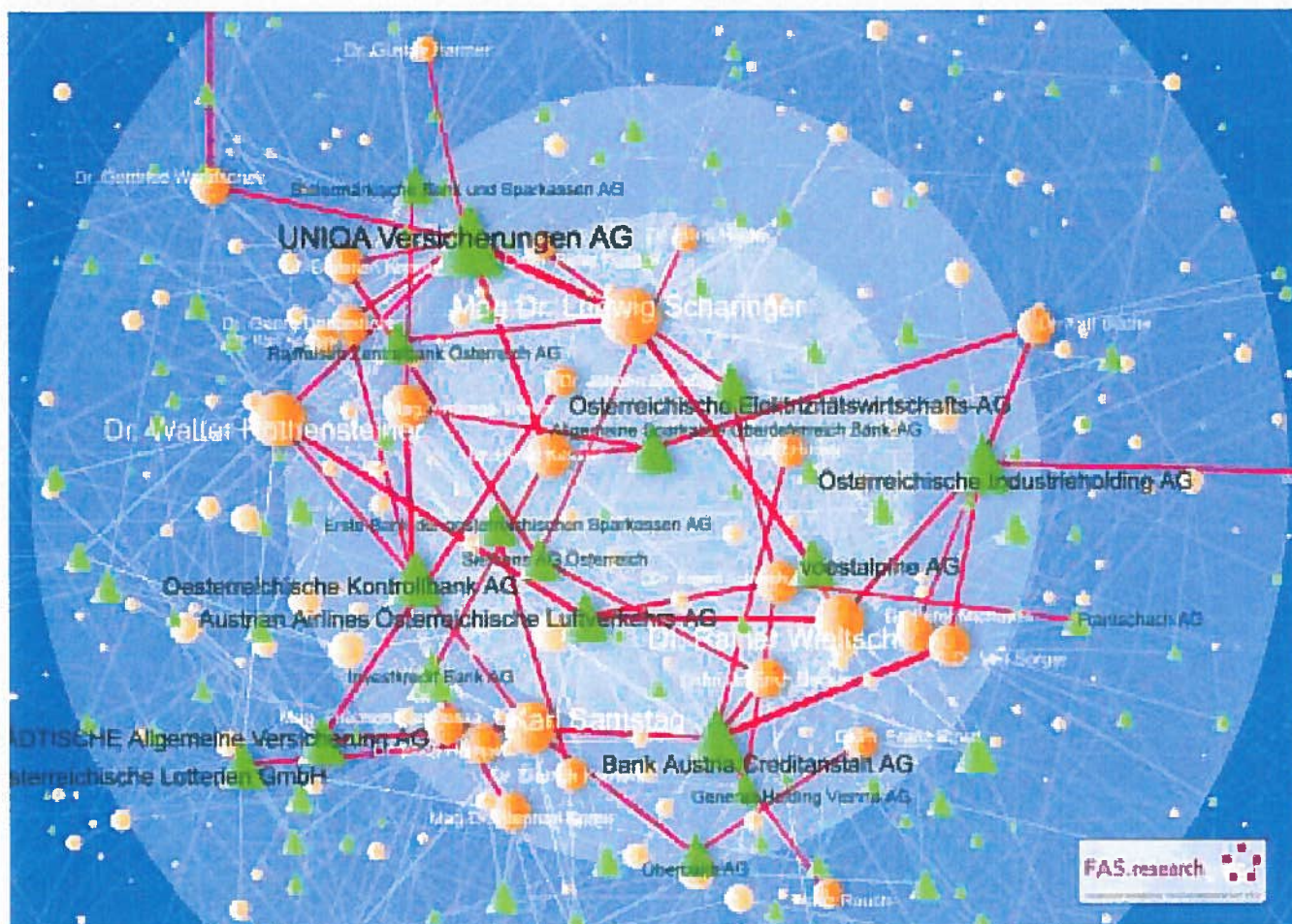
<http://www.aec.at/de/festival/service/tickets.asp>.

Genauere Informationen zum Programm finden Sie unter <http://www.fas.at>.

„Language of Networks“ ist eine Kooperation von FAS.research und Ars Electronica.

Managernetzwerk

Die wichtigsten Unternehmen und ihre Vorstände und Aufsichtsräte



Mit den Methoden der Social Network Analysis kann die Kommunikationsinfrastruktur in der österreichischen Wirtschaft dargestellt und analytisch ausgewertet werden: Vorstände und Aufsichtsräte (Kreise) üben Funktionen (Verbindungslinien) in verschiedenen Unternehmen (Dreiecke) aus. Formelle und informelle Treffen bilden eine Kommunikationsplattform, auf der die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung in der Österreichischen Wirtschaft stattfindet. Die Größe der Kreise/Dreiecke stellt dabei das strategische Potential der verschiedenen Personen/Unternehmen dar. Eine Person mit großem strategischem Potential hat durch ihre Funktionen in verschiedenen Unternehmen einen starken Einfluss auf die Ausbreitung von Informationen im gesamten Netzwerk. Rote Verbindungslinien von Personen zu Unternehmen zeigen Funktionen von großer strategischer Bedeutung.

Die FAS.research hat diese Form der Darstellung aufgegriffen und zu neuen Akquisitionslandkarten weiterentwickelt, die in Zusammenarbeit mit namhaften Unternehmen in den Bereichen

- Key Account Management
- Sales Management
- Marketing und PR
- Lobbying
- Strategieentwicklung

zur Anwendung kommen. Zahlreiche Auswertungsmethoden werden eingesetzt, um verschiedenartigste Fragestellungen adäquat aufarbeiten und in konkreten Strategien umsetzen zu können.